

PROJEKTINFORMATION

Machbarkeitsstudie zur Sicherheit von industriellen Rückhaltebecken in Kirgistan



Basisflutung des
Rückhaltebeckens der Mine
Alтынкен

Quelle: Staatskomitee für
Industrie, Energie und Bergbau
Kirgistans

Hintergrund

In der zentralasiatischen Republik Kirgistan stellen Bergbauaktivitäten einen besonders wichtigen Wirtschaftszweig dar, welcher erheblich zum Bruttoinlandsprodukt des Landes beiträgt. Kirgistan ist reich an Lagerstätten von Bodenschätzen. Jedoch werden die Bergbauabfälle unter sehr niedrigen Sicherheitsstandards gelagert, was zu einem entsprechenden Risiko für die Bevölkerung und die Umwelt im Bereich der Anlagen führt. Unfälle an Rückhaltebecken mit massiven, auch grenzüberschreitenden Wirkungen, nehmen weltweit zu. Daher muss das Sicherheitsniveau kirgisischer Rückhaltebecken erhöht werden, unter Berücksichtigung der Anforderungen der UNECE-Industrieunfall-Konvention.

Projekt

Die Idee und das Vorgehen des Projekts wurden vom Umweltbundesamt entwickelt. Grundlage sind die Erfahrungen mit bisherigen Projekten zur Verbesserung der Sicherheit von Rückhaltebecken durch die Anwendung praktischer Instrumente für die Inspektion und die Selbstüberprüfung durch die Betreiber. Ziele des Projektes waren es, Wissenslücken zu verringern und das Bewusstsein hinsichtlich der Sicherheit, der Gefahren und Risiken von Rückhaltebecken in der Republik Kirgistan zu erhöhen. Während eines Runden Tisches diskutierten Vertreter der zuständigen Ministerien und Behörden, von NGOs und Bergbauunternehmen die Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit von Rückhaltebecken. Darüber hinaus wurde mit öffentlichen und amtlichen Daten eine erste Bestandsaufnahme erstellt, welche eine erste Risikoabschätzung der einzelnen Rückhaltebecken ermöglichte. Die Datenbank wird zur Aktualisierung des staatlichen Katasters genutzt. Einfach nutzbare Online- und Offline-Karten ermöglichen die Identifizierung der gefährlichsten Rückhaltebecken. Die Projektergebnisse zeigen den Bedarf und Weg zu einer weiterführenden Beratung für Behörden und Betreiber auf.

Stand: November 2020

Land: Kirgistan

Laufzeit: 08/2020 – 11/2020

Adressaten der Beratung: Staatskomitee für Industrie, Energie und Bergbau Kirgistans, Industrial Safety Regulatory Authority, Ministerium für Notfallsituationen Kirgistans, Agency for TMFs Management, State Inspectorate for Environmental and Technical Safety, Betreiberunternehmen, Nichtregierungsorganisationen

Durchführende Organisationen: NGO Sustainable Development Platform (Ukraine), PA "Independent Ecological Expertise" (Kirgistan)

Projektnummer: 145801

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt (UBA)
Gerhard Winkelmann-Oei
Tel.: +49-340-2103-3298
gerhard.winkelmann-oei@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA
Ralph Wollmann
Tel.: +49-340-2103-2196
ralph.wollmann@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:
BHP-info@uba.de

www.uba.de/projekt-datenbank-beratungshilfeprogramm
www.uba.de/beratungshilfeprogramm